

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

12. Juni 2000: SF DRS zeigt Spielfilm «En Fall für d'Borger»

An diesem Montag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Spielfilm «En Fall für d'Borger» von Peter Hewitt in schweizerdeutscher Fassung.

Was passiert mit der Socke, der Zahnseide, der Büroklammer, die eben noch da lagen und plötzlich wie vom Erdboden verschluckt sind? Verantwortlich für das Verschwinden von alltäglichem Krimskrams sind die Borger, winzige Wesen, die sich in den Hohlräumen unserer Häuser einnisten. Geschickt benutzen die rothaarigen Wichtel die Dinge, die sie sich auf geniale Weise borgen: die Zahnseide dient als Kletterseil, die Büroklammer als Waffe, der Toasterschalter als Katapult. Die Borger sind zwar klein, aber tapfer und phantasievoll. Sie halten ihre Existenz geheim, denn gross ist die Gefahr, zerquetscht zu werden.

Ein friedliches Dasein fristet die Borger-Familie Clock im Haus der Lenders - bis ihre Welt durch den schmierigen Anwalt Ocius Potter (John Goodman) aus den Fugen gerät. Dieser will die rechtmässigen Erben, die Lenders, um ihr Haus betrügen, indem er das Testament der verstorbenen Besitzerin verschwinden lässt. Doch er hat nicht mit den Borger-Kindern Arrietty (Flora Newbiggin) und Peagreen (Tom Felton) gerechnet. Sie beobachten, wie der Schurke das Testament im Haus versteckt, das er abzureissen gedenkt. Während die Lenders ausziehen müssen, beschliessen die beiden Borger-Kinder, hinter dem Rücken ihrer Eltern, Pod Clock (Jim Broadbent) und Homily Clock (Celia Imrie), das Testament und somit das Haus vor Potters Habgier zu retten. Auf ihrer Flucht vor dem geldgierigen «Riesen», der ihnen mit Hilfe des Kammerjägers Jeff (Mark Williams) den Garaus machen will, erleben die beiden kühnen Winzlinge die tollsten Abenteuer.

Vor 45 Jahren hat die britische Autorin Mary Norton die «Borger» zum Leben erweckt. Peter Hewitts Verfilmung des «Borger»-Buches folgt auf die weltweit erfolgreiche BBC-Serie aus dem Jahr 1992 mit Ian Holm. «En Fall für d'Borger», der den speziellen Märchencharakter der Vorlage mit den Mitteln modernster Tricktechnik kombiniert, ist aufwändig produziert und durchwegs gut besetzt.